



MEDIENMITTEILUNG VON STATISTIK STADT BERN

Nr. 03/2015

Der Tourismus in der Stadt Bern – Ergebnisse für das Jahr 2014

So viele Gästeankünfte und Logiernächte wie noch nie

Bern, 3. März 2015. Die im Jahr 2014 in der Stadt Bern verzeichneten 435 516 Gästeankünfte übersteigen den bisherigen Höchststand aus dem Vorjahr um 3,0 Prozent. Das Jahrestotal von 718 575 Logiernächten bedeutet einen Zuwachs um 1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr und hat somit ebenfalls einen neuen Höchststand seit Beginn der Erhebung erreicht. Dies zeigen neuste Auswertungen von Statistik Stadt Bern.

Basierend auf den definitiven Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik kann festgestellt werden, dass die Ankünfte mit einem Jahrestotal von 435 516 Gästen einen Zuwachs von 3,0% (Schweiz –3,5%, Ausland +9,8%) gegenüber dem Vorjahr (422 976 Hotelgäste) verzeichnen. Dies ist gleichzeitig ein neuer Höchststand seit Beginn der Erhebung. Auch das Jahrestotal von 718 575 Hotelübernachtungen ist ein neuer Höchstwert: Es entspricht einem Zuwachs um 1,1% (Inlandgäste –4,1%, Auslandgäste +5,8%) gegenüber der bisherigen Höchstmarke aus dem Vorjahr (710 786 Nächte).

Tabelle 1: Der Tourismus in der Stadt Bern seit 2011

Merkmal	2014	2013	2012	2011	Veränderung in %		
					2011/2012	2012/2013	2013/2014
Herkunft							
Ankünfte							
Schweiz	209 802	217 343	214 275	212 366	0.9	1.4	– 3.5
Ausland	225 714	205 633	199 645	185 571	7.6	3.0	9.8
Total	435 516	422 976	413 920	397 937	4.0	2.2	3.0
Übernachtungen							
Schweiz	323 640	337 592	328 096	339 456	– 3.3	2.9	– 4.1
Ausland	394 935	373 194	358 871	351 571	2.1	4.0	5.8
Total	718 575	710 786	686 967	691 027	– 0.6	3.5	1.1

Statistik Stadt Bern

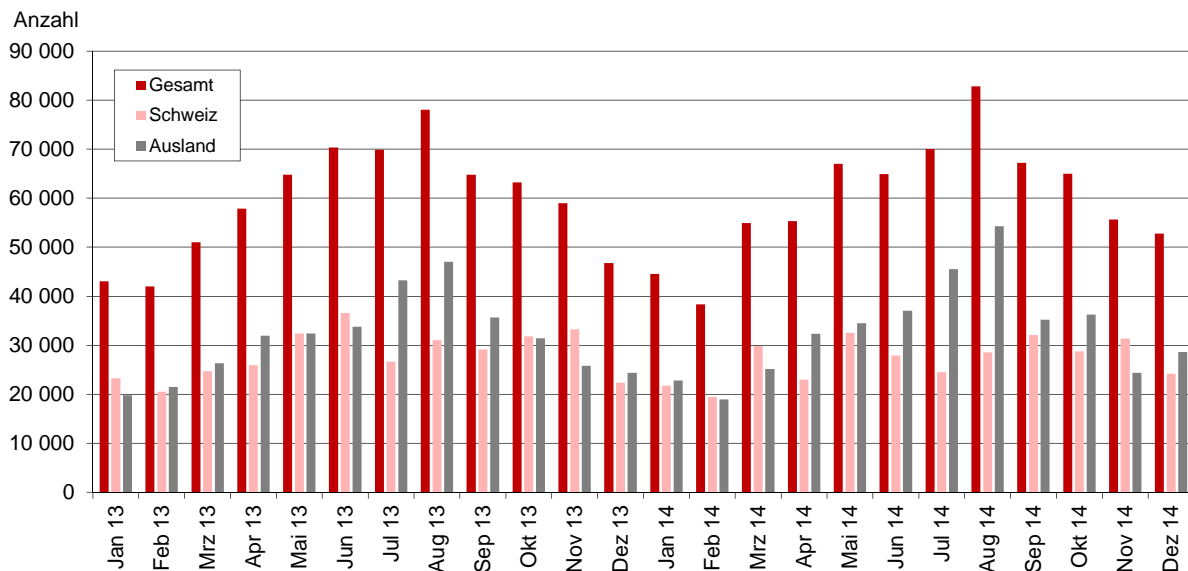
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Unter den Auslandgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 55,0%) führen die Gäste aus Deutschland mit 85 090 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 34 974, den Gästen aus China (ohne Hongkong) mit 25 409, Italien mit 19 636, dem Vereinigten Königreich mit 19 431, Frankreich mit 19 133, Japan mit 17 662, Spanien mit 15 127, Russland mit 11 386 und Österreich mit 11 281 Übernachtungen.

Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Übernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: Japan (+40,7%), Spanien (+15,1%), China (+13,7%), Österreich (+8,6%), die USA (+7,5%) und Italien (+5,7%) haben zugelegt. Die Vorjahreszahlen nicht erreicht haben Russland (-18,9%), das Vereinigte Königreich (-5,3%), Frankreich (-3,3%) und Deutschland (-0,9%).

Das gerundete, durchschnittliche Hotelangebot der Bundesstadt hat sich gegenüber dem Vorjahr um ein Hotel auf 32 Beherbergungsbetriebe verringert. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im Jahr 2014 durchschnittlich 2037 Zimmer (im Vorjahr: 2066 Zimmer) bzw. 3455 Betten (3506 Betten) zur Verfügung. Die Auslastung der Zimmer stieg von 66,5% im Jahr 2013 auf 67,3% im Jahr 2014, jene der Gastbetten von 55,5% auf 57,0%. Die Aufenthaltsdauer pro Gast sank im Schnitt von 1,7 auf 1,6 Nächte. Nach Herkunft gegliedert war bei den Schweizergästen eine Abnahme um 0,1 auf 1,5 Nächte sowie bei den Gästen aus dem Ausland einen Rückgang um 0,1 auf 1,7 Nächte zu verzeichnen.

Grafik 1: Übernachtungen in der Stadt Bern, Januar 2013 bis Dezember 2014



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Betriebe der Beherbergungsstatistik des BFS (HESTA), welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden neue Beherbergungsformen wie die so genannten Backpackers, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat die Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.